

Vnd wann man den Ofen rein machen will/ zeucht man die kleine Stänglein/welche loß auff den Zwerch-stangen liegen/ heraus/ so fällt das Caput Mortuum oder Feces unten in den Ofen/ welche man mit einem Krücklein oder Schüppen heraus nimpt/ vnd legt die Stänglein wieder hinein/ auff die beyde dickere Zwerch-stangen/ erstlich lebendige/ darnach so viel todte Kohlen darauf als von nöhten/ wann solche seind angangen/ trägt man Materi darauff/ vnd läßt es gehen.

Die Recipienten aber rein zu machen/ wann man etwas anders distilliren wil/ darff man solche nicht abnehmen/ sondern man schüttet nur oben rein Wasser hinein/ vnd läßt es durchlaufen.

Auff diese Weise kan man nicht allein auß den flüchtigen Vegetabilibus oder Mineralibus, (doch vnverbrännlichen) sondern auch auß den fixesten Metallen/ oder Lapidibus wunderbahrlicher Weise/ gangleichlich viel Spiritus, Olea, vnd Flores machen/ welches sonst gang vnmöglich durch die gemeine vnd bekandte Distillir-kunst zu thun were. Vnd können in diesem Ofen nur allein solche Dinge distilliret werden/ welche eine vnverbrennliche Freuchtigkeit von sich geben/ als Sal commune, Vitriolum, Alumen, vnd alle andere Mineralien vnd

